

## Qualitätsbericht Integrative Kita „Kinderland“ 2018/19

Bezugnehmend auf den Bericht vom Jahr 2015 möchten wir auf unsere Weiterentwicklung eingehen. Im Kinderland arbeiten 24 Mitarbeiter, davon 8 Heilpädagogen mit durchschnittlich 105 Kindern. Das altersgemischte Arbeiten hat sich etabliert. In allen Gruppen haben wir Kinder mit und ohne Behinderung und zunehmend auch Kinder mit Migrationshintergrund. Es gibt eine „Nestchengruppe“ sowie 5 altersgemischte Gruppen ab 2 Jahren. Wir arbeiten inklusiv und teiloffen.

Folgerichtig aufgrund der Erfahrungen starteten wir im Herbst 2017 mit einem Modellprojekt“ Inklusion in der Kita“, begleitet durch die MLU Halle. Derzeit ist die Fremdevaluation abgeschlossen und wir befinden uns in der ersten Auswertungsphase.

Das gesamte Team gestaltete in den vergangenen 3 Jahren Kita-Räume um und wir organisierten Abläufe in der Kita entsprechend der Bedarfe unserer Kinder neu. So entstanden der Malort, die Lernwerkstatt und ein Elternberaterraum.

Das Thema Reflektion der päd. Arbeit ist uns sehr wichtig und es finden regelmäßig Fallbesprechungen statt. Die Zusammenarbeit zwischen Therapeuten, Heilpädagogen und Erziehern wird momentan intensiv bearbeitet. Einmal jährlich sowie nach Bedarf treffen sich die genannten Fachkräfte zur interdisziplinären Beratung und sprechen über jedes Kind.

Ein wichtiger Baustein im Kita-Alltag ist unsere tiergestützte Arbeit. Wir haben nun einen 2. Hund ausgebildet und arbeiten an 3 Kita-Tagen mit den Hunden in der Kita. Für Kinder ohne aktive Sprache oder Deutsch als Fremdsprache arbeiten wir mit unterstützter Kommunikation.

Unser Hochbeet mit Tastpfad wird regelmäßig mit Kindern im Alltag genutzt und wir beteiligen uns am Schulobstprogramm in Sachsen-Anhalt.

Die Arbeit mit unseren Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kita.

Mit Eltern sind wir sehr intensiv im Gespräch über gesunde Ernährung.

Dabei wurde der Essenanbieter mit einbezogen und wir veranstalten jährlich ein Ernährungsseminar. Daraus resultierende Ergebnisse wurden umgesetzt. So gibt es keine reinen Säfte mehr in den Gruppen sondern vorzugsweise Wasser aus Flaschen, Trinkbrunnen und Tee ohne Zucker. Täglich gibt es Obst und Gemüse zum freien Verzehr über den gesamten Kita-Tag.

Die Elternvertreter treffen sich quartalsweise und sind beteiligt an wichtigen Entscheidungen der Kita. Sie bringen sich mit Ideen ein und unterstützen uns bei Höhepunkten und Festen. Eine „Handwerker AG“, bestehend aus Eltern trifft sich regelmäßig und stellt Spielmaterial her, verschönert die Kita innen und außen. So entstanden eine Wandkugelbahn, der Anwesenheitskalender der Erzieher im Eingangsbereich, die Pflege des Hochbeetes und mehr. Ein Briefkasten im Eingangsbereich der Kita bietet Eltern die Möglichkeit Wünsche oder Kritik zu äußern.

Unsere Kita bietet **Allen** Kindern vielfältige Möglichkeiten des Spielens und Lernens. Dabei werden alle Bildungsbereiche berücksichtigt. Die Kinder wählen im Morgenkreis aus, wo, mit wem und was sie spielen möchten. Im 14tägig stattfindenden Kinderrat können Kinder Wünsche äußern, werden an Regeln in der

Kita beteiligt und diskutieren mit den Erwachsenen über Veränderungen im Kita-Alltag.

Ernährung und Bewegung verstehen wir als Einheit. In der Kita finden regelmäßige Bewegungsangebote im Sportraum und Garten statt. Die Gruppenräume entsprechen dem Bewegungsbedürfnis der Kinder. Wir nutzen externe Angebote, wie La Familia( ein Bewegungsangebot zum Sozialverhalten), Fußballschule und Turnhalle in der Robert-Koch-Strasse.

Zusätzlich konnten wir 1x pro Woche einen „Waldtag“ etablieren. Die Kinder erforschen die Natur u.a. auch im nahen Pestalozzipark und kommen ihrem Bewegungsdrang nach. Das Spielen mit Naturmaterial weckt Kreativität und Entdeckerfreude und wir spüren bereits positive Effekte über den Kitaalltag hinaus. Eine Theatergruppe ist entstanden. Das Bearbeiten von Gefühlen und Sprechen gelernter Texte sind dabei unsere pädagogischen Schwerpunkte.

Chor und Tanzgruppe treffen sich regelmäßig und die Kinder können Gelerntes mit Stolz in der Öffentlichkeit präsentieren.

Wöchentlich kommt ein Vorlesepatte in die Kita und 1x pro Monat besuchen wir die Bibliothek in der Südstadt.

Für Kinder mit besonderem Förderbedarf bieten wir das wöchentliche Reiten in der Franzigmark an.

Unsere Vorschulkinder lernen die Heimatstadt Halle auf verschiedene Art kennen ( Salinemuseum, Halloren und Salz sieden, Franckesche Stiftungen, Kinderstadtführung...) Am Tag der tiergestützten Pädagogik besuchen wir einen Bauernhof und die Kinder können erleben, wie Nahrung entsteht.

Unser Träger „Eigenbetrieb Kindertagesstätten“ unterstützt die Kita mit einem Gesundheitsmanagement. Es gab Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit und daraus abgeleitete Maßnahmen: Vorsorgeangebote wie Rücken Fit, Blutdruck-und Venenmessung, Sportkurse...)

Die Sicherheit wird jährlich geprüft. ( Spielplatzwartung, Brandschutz-und Hygienekontrolle, Elektro-und Fahrstuhlprüfung/Wartung)Belehrungen( Unfall, Hygiene, Brandschutz, Aufsicht) des Personals sowie eine Brandschutzübung finden regelmäßig statt.

Es gibt eine Trägeranforderung zum Kinderschutz.

Das Kita-Team trifft sich 2x pro Monat zum fachlichen Austausch und auch in der Freizeit finden gemeinsame Aktivitäten statt.

Unserer Meinung nach haben wir in der vergangenen Zeit viel erreicht und auch unser Modellprojekt zur inklusiven Kita trägt maßgeblich zu den genannten Veränderungen bei.